

Inhaltsübersicht

Vorwort der Reihenherausgeber	V
Vorwort der Bandherausgeber	VII
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	IX
A. Die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich – Rechtlicher Rahmen	1
B. Die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich – Umsetzung	87
C. Rechtliche Grundlagen der Spitalplanung	103
D. Spitalplanung – Umsetzung	197
E. Hochspezialisierte Medizin (HSM) – Zuordnung und Zuteilung	255
F. Abgeltungssysteme für stationäre Behandlungen in der Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation	313
G. Arzneimittelpreisfestsetzung	371
H. Medizinprodukte – Marktzugang und Vergütung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung	421
I. Wirtschaftlichkeits- und Tarifcontrollingverfahren	489
J. Datenschutz im Gesundheitsrecht	551
K. Statistik KVG	669
L. Statistisch-methodische Grundlagen der klinischen Forschung und Epidemiologie	707

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	5
Materialienverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	11
Erstes Kapitel	
Einleitung	15
Zweites Kapitel	
Historischer Abriss: Vom Provisorium zur definitiven Lösung	16
§ 1 Einführung des Zulassungsstopps	16
§ 2 Verlängerungen und Ausnahmen des Zulassungsstopps	16
§ 3 Auslaufen des Zulassungsstopps	17
§ 4 Wiedereinführung des Zulassungsstopps ab 2013	17
§ 5 Der Wechsel zum (vorläufig) definitiven Regime	18
Drittes Kapitel	
Die drei Interventionsebenen der neuen Regelung	19
Viertes Kapitel	
Vereinbarkeit mit der Verfassung und dem FZA	22
§ 1 Verfassungsmässigkeit	22
I. Wirtschaftsfreiheit	22
II. Niederlassungsfreiheit und nationaler Binnenmarkt	25
§ 2 Vereinbarkeit mit dem FZA	27
I. Die Vorgaben des FZA im Allgemeinen	27
II. Art. 37 KVG im Besonderen	29
1. Dreijährige Tätigkeit an einer schweizerischen Weiterbildungsstätte	29
2. Sprachkompetenz	32
Fünftes Kapitel	
Die Zulassungsvoraussetzungen	33
§ 1 Ausgangslage	33
§ 2 Die Leistungserbringer im ambulanten Bereich	34
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen je nach Art der Leistungserbringer	37
I. Allgemeine Voraussetzungen für Ärztinnen und Ärzte sowie ambulante medizinische Einrichtungen	38
1. Ärztinnen und Ärzte (Art. 35 Abs. 2 lit. a KVG)	38
2. Einrichtungen, die der ambulanten Krankenpflege durch Ärzte und Ärztinnen dienen (Art. 35 Abs. 2 lit. n KVG)	40
II. Die besonderen Voraussetzungen nach Art. 37 KVG	43
1. Dreijährige praktische Tätigkeit an einer anerkannten schweizerischen Weiterbildungsstätte	44
a) Grundsatz	44
b) Ausnahmen gemäss Art. 37 Abs. 1 ^{bis} KVG	47

A. Die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich – Rechtlicher Rahmen	
2. Sprachkompetenz	48
3. Elektronisches Patientendossier	50
III. Weitere Leistungserbringer	51
1. Zulassungsvoraussetzungen für selbstständig tätige Gesundheitsfachpersonen	52
2. Zulassungsvoraussetzungen für Organisationen, Laboratorien, Abgabestellen für Mittel und Gegenstände sowie Transport- und Rettungsunternehmen	53
a) Zulassungsvoraussetzungen für Organisationen	53
b) Zulassungsvoraussetzungen für Laboratorien, Abgabestellen für Mittel und Gegenstände sowie Transport- und Rettungsunternehmen	55
IV. Qualitätsanforderungen gemäss Art. 58g KVV	55
§ 4 Exkurs: Gesundheitsfachpersonen in Weiterbildung	57
§ 5 Leistungserbringer gemäss Art. 35 Abs. 2 lit. e KVG: Fragen zur finanziellen Unabhängigkeit	59
§ 6 Übergangsrecht	62
Sechstes Kapitel	
Das Zulassungsverfahren	65
§ 1 Kantonale Zulassungspflicht (Art. 36 KVG)	65
§ 2 Abrechnung von OKP-Leistungen	68
§ 3 Gesundheitspolizeiliche Bewilligung versus krankenversicherungsrechtliche Zulassung	69
§ 4 Binnenmarktgesetz	70
§ 5 Aufsicht	72
§ 6 Register	73
Siebtes Kapitel	
Die Zulassungsbeschränkung gemäss Art. 55a KVG	75
§ 1 Zuständigkeit der Kantone	75
I. Unselbstständiges oder autonomes kantonales Recht?	75
II. Erlassform der kantonalen Regelung	77
§ 2 Geltungsbereich	78
I. Ärztinnen und Ärzte des ambulanten Bereichs	78
II. Ausnahme: Besitzstand	80
§ 3 Festlegung der Höchstzahlen	81
I. Methodik	81
1. Herleitung des Versorgungsgrads	81
2. Kantonale Festlegung	83
II. Datenquellen	84
§ 4 Fazit	85